

**BESUCH BEI DER SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH – PROJEKT FASZINATION TECHNIK – BG/BRG STAINACH – 2010**  
*Die beiden Rigipsplatten Franz und Sepp (beide 50) haben ein bewegtes Leben hinter sich ...*

„Ach Franz, kannst du dich noch an die guten alten Zeiten erinnern?“

„**Ja, Sepp. Das war was damals. Weißt noch, wie vor 50 Jahren die Schüler gekommen sind?**“

„Ja, an den Tag kann ich mich ganz genau erinnern. Meine Güte, damals waren wir nervös, alle wollten während der Betriebsführung produziert werden.“

„**Und dann sind damals zuerst noch die Maschinen still gestanden und die Aufregung ist bei uns immer mehr gestiegen.**“

„Zuerst sind sie ja noch mit dem Werksleiter Beitzke in den Konferenzraum gegangen und haben die Sicherheitsanweisungen bekommen.“

„**Das hat aber auch lustig ausgesehen, wie sie bei allen Stiegen in der Schlange runter gegangen sind und sich am Geländer festgehalten haben.**“

„Dafür hat sich aber auch keiner verletzt und das Motto der Rigips ist ja null Verletzte zu haben.“

„**Da hast du recht – obwohl es trotzdem lustig ausgesehen hat.**“

„Dann sind sie glaub ich zur Logistik gegangen -“

„**Falsch, Sepp! Die sind nicht zur Logistik gegangen, die waren im World-Class-Manufacturing Raum.**“



„Aja, genau. Da haben sie die bisherigen Erfolge dieses tollen Prinzips gesehen. Und dann sind sie endgültig zum Laufband gekommen, das ist aber vorher noch still gestanden.“

„**Jaja, dann haben sie sich die riesigen Papierrollen angesehen.**“

„Und dann ist die Produktion wieder gestartet und genau während wir zwei auf dem Laufband waren, sind sie stehen geblieben und haben uns gesehen ...“

„**Ja, da ist mir so richtig das Herz aufgegangen.**“

„Und nachdem wir auf dem Laufband mit dem Karton verbunden worden sind, sind wir in den Trockner gekommen.“

„**Ja, die Wärme da drinnen war herrlich! Das Zuschneiden mit der Diamantsäge dafür eher weniger.**“

„Das hat mir nicht so viel ausgemacht, ich habe noch einmal an den Transport in der Seilbahn von Grundlsee ins Werk gedacht. Da hatten wir einen tollen Panoramablick!“

„**Ja, das war echt toll. Du, hast du gewusst, dass die dann noch ein zweites Mal gekommen sind?**“

„Ja, das weiß ich vom Adalbert. Da haben sie sich in zwei Gruppen aufgeteilt, die eine hat die Frau Mag. Gaber interviewt, die andere hatte noch eine zweite Werksführung mit dem Themenschwerpunkt der Qualitätskontrolle.“

„**Und abschließend haben sie, wie schon beim ersten Mal, eine richtig gute Jause bekommen.**“

„Ja, das waren Zeiten damals ... Was würde ich dafür geben, aus diesem alten Haus herauszukommen und noch einmal aufs Förderband zu kommen.“

„**Davon träume ich auch jede Nacht.**“

*Zwei Monate später.*

„**Sepp?**“

„Ja, Franz?“

„**Wie gefällt es dir hier?**“

„Unbeschreiblich. Die haben das Haus doch tatsächlich abgerissen und wir sind dann wegen diesem tollen Nachhaltigkeitsprojekt der Rigips, dem Ri-Cycling, tatsächlich wieder aufs Förderband gekommen ...“

„**Ja, alles gut und schön, Sepp, aber ich habe dich gefragt, wie es dir hier gefällt?**“

„Ach ja, eigentlich ist es hier eh ganz nett, nur eines finde ich komisch.“

„**Was denn?**“

„Naja, früher, also in dem Haus, in dem wir vorher waren, ist unser Besitzer einfach mit Alois angesprochen worden, aber hier redet keiner unseren Besitzer per Vornamen an. Alle sagen nur Herr Präsident ...“



